



Die Cliffs of Moher sind die wohl bekanntesten Steinklippen Irlands und liegen an der Südwestküste des Landes.

BILD: SN/STOCK.ADOBE.COM/MIKROMAN6

Irische Impressionen

Die Grüne Insel mit der schroffen Küste und dem schönen Licht fasziniert Literaten und Urlauber gleichermaßen. Kilometerlange Sandstrände und atemberaubende Klippen bestimmen den Westen des Landes – von der Urkraft des Atlantiks geformt.

Wer Irland sagt, der denkt an Dublin, Pubs, Saint Patrick's Day und Bier. Wer Nordirland sagt, der assoziiert das mit Belfast, Konflikt und vielleicht mit der „Titanic“, denn die wurde hier gebaut und zu Wasser gelassen. In einem einzigartigen modernen Bau, 2016 ausgezeichnet als bestes Museum weltweit, befindet sich das Titanic Center Belfast. Belfast war vor 100 Jahren Weltmarktführer bei der Herstellung von Seilen und Leinen und berühmt für den Schiffsbau.

Fündig wird man in Nordirland aber natürlich auch, wenn man schöne Plätze und freundliche Menschen sucht. Belfast ist eine interessante Metropole mit einem umwerfenden Rathaus: Ob in Kalkutta oder in

Belfast, überall wurde im Empire gleich pompös gebaut. In Nordirland gibt es auch traumhafte Küstenabschnitte wie die Mullough Bay oder die Glens of Antrim – schön wie im Bilderbuch. Sie sind allen bekannt, die die Serie „Game of Thrones“ gesehen haben. Dass die einzigartige Basaltsäulenlandschaft des Giant's Causeway herausragend ist, hat auch die UNESCO gewürdigt – als erstes Welterbe in Irland. Und wer den Beweis sehen will, dass die Iren als Erste Whiskey brannten – das „e“ vor dem „y“ ist ja die Unterscheidung zu den nicht irischen Whiskys –, der sollte die nahe gelegene Bushmills Distillery besuchen. Whiskey heißt übrigens Lebenswasser – uisce bea-

tha. Nicht weit entfernt ist Derry (London-derry), das als letzte Stadt Europas mit einer Stadtmauer umfasst wurde.

Sligo und Irlands Westen

Eine sehr eindrucksvolle Ecke im Nordwesten ist das Gebiet von Sligo bis nach Mayo. Sligo ist Literaturregion – im nahen Drumcliff liegt der erste irische Literaturnobelpreisträger W. B. Yeats begraben: „Hätt' ich des Himmels bestickte Kleider, durchwirkt mit goldnem und silbernem Licht, die blauen, matten und dunklen Kleider der Nacht, des Tags und der Dämmerung, ich legte sie zu deinen Füßen aus. Doch ich bin arm, hab nur meine Träume, die legte ich zu deinen Füßen aus, tritt sanft, du trittst ja auf meine Träume.“

Hinter Sligo liegt der großartige Tafelberg des Benbulbin, in dem die Urversion – oder eine der Urversionen, es gibt ja mehrere – von „Tristan und Isolde“ entstand: „Diarmuid und Gráinne“. In Richtung Küste wurde der größte neolithische Friedhof in Carrowmore gefunden, am Fuß des Knocknarea, wo die mythologische Königin Mauve begraben sein soll. Man sieht viele Dolmen, Steinkreise, ein gewaltiges Ganggrab. Galway, der Hauptort im Westen, ist sehr sehenswert, farbenprächtig und lebendig. Südlich davon erstreckt sich das Gebiet des Burren. Die Dolmen und Forts der weitläufigen Karstlandschaft sind wahrhaft überwältigend. Aus den Spalten der riesigen Steinplatten sprießt arktische und alpine Flora. Vor allem die Küstenroute in Richtung Black Head ist faszinierend: Gleich südlich erheben sich die berühmten Cliffs of Moher, die man kaum je ohne Touristen sieht.

Irlands Südwesten

Über den Shannon geht es in die nächste „Lieblingsecke“: Cork und Kerry sind die beiden Counties im Südwesten. Fünf Halbinseln ragen hier in den Atlantik, sie sind vom Golfstrom umspült, sodass sie zwar rau, aber im Winter nicht eiskalt werden und dadurch herrliche Gärten beheimaten. Die Halbinsel Dingle ist ein bezaubernder Platz – die Küstenlandschaft des Sleah Head Drive, die Felsen des Clogher Head, dazwischen weiße Sandstrände, Beehive Huts und Küstenforts und natürlich das Gallarus Oratory, das als Urform eines Bethauses in Form einer Arche erhalten geblieben ist. Dingle ist ein schmucker Ort mit vielen urigen Pubs und sehr guten Restaurants. Hier pflegte man die Tradition: auf einer Seite des Geschäfts der Pub, auf der anderen Seite der Handel oder das Handwerk. Wer bunte Dörfer in Irland sucht, wird auf Beara, aber auch überall sonst in West Cork fündig. Bizarre Berglandschaft, fantastische Küstenabschnitte – alles passt zusammen.

Dublin

In Dublin pilgert man zur Oscar-Wilde-Statue am Merrion Square, natürlich zum Book of Kells im Trinity College, in das Nationalmuseum mit seinen Goldschätzen oder aber auch ins Royal Hospital mit seiner Sammlung moderner Kunst. 1990 wurde die Chester Beatty Library ins Zentrum verlegt – in das Dublin Castle. Hier befindet sich eine fantastische Handschriftensammlung. Nicht weit entfernt sind die Guinness Brewery und auch die St. Patrick's Cathedral, an der einst Jonathan Swift als Dekan tätig war.



Der Giant's Causeway an der nördlichen Küste in Nordirland besteht aus 40.000 gleichmäßig geformten Basaltsäulen.

BILD: SN/ELISABETH KNEISSL-NEUMAYER



Türen in bunten Farben sind in Irland häufig gesehen.

BILD: SN/STOCK.ADOBE.COM/GUAGUI

Empfohlene Rundreisen von Kneissl Touristik

Mit Kneissl Touristik erkundet man die Republik Irland oder Nordirland in jeweils acht Tagen, möglich ist auch eine 15-tägige Kombination der beiden Reisen – Reiseterrine ab Mitte Mai bis Ende August. Eine Studierenerlebnisreise an die Südküste Irlands (5. 7.–12. 7. 2019), eine Wanderreise in Nordirland (6. 8.–16. 8. 2019) und individuelle Mietwagenreisen (möglich von Mitte Mai bis Ende August) komplettieren das reichhaltige Angebot. Abflüge ab Salzburg (wegen Flughafensperre nicht möglich zwischen 24. 4.–28. 5., dafür möglich ab Linz bzw. München). Mehr Infos unter WWW.KNEISSTOURISTIK.AT sowie im Kneissl Reisebüro in Salzburg: Linzer Gasse 72a, 0662/877070, SALZBURG@KNEISSTOURISTIK.AT